

Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz
Ordnungsamt
Am Markt 1
01896 Pulsnitz

Antrag eingegangen am:

- Antrag auf Genehmigung eines offenen Feuers** (ab 1 m² Grundfläche bzw. ab 1 m Stapelhöhe des Holzes)
- Anzeige für das Abbrennen eines offenen Feuers** (bis 1 m² Grundfläche bzw. bis 1 m Stapelhöhe des Holzes)
- Anzeige für das Abbrennen eines Traditionsfeuers** (Osterfeuer/Hexenfeuer)

1. Antragsteller:

Name, Vorname

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer

Telefon

2. Ort des Feuers:

Zustimmung Grundstückseigentümer
(wenn abweichend Antragsteller)

Datum, Unterschrift

3. Datum u. Uhrzeit:

4. Größe des Feuers:

Grundfläche; Höhe des Stapels

5. Feuermaterial:

Welches Feuermaterial wird verwendet?

6. Befinden sich in der näheren Umgebung der Feuerstelle Bauwerke, brennbare Materialien, Wald, etc.?

Ja

welche und in welchem Abstand

Nein

**Die Richtigkeit der obigen Angaben wird bestätigt.
Ich habe die Hinweise für das Abbrennen offener Feuer zur Kenntnis genommen.**

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Der Antrag ist spätestens 2 Wochen/ die Anzeige spätestens 1 Woche vor dem beabsichtigten Abbrenntermin beim - Ordnungsamt – einzureichen!!!

Allgemeine Hinweise für das Abbrennen offener Feuer (Zum Verbleib bei dem Antragsteller)

1. Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 wird das Abbrennen von offenen Feuern verboten. Bereits erteilte Genehmigungen sind ab dieser Stufe widerrufen. Sie sind verpflichtet, sich selbstständig über die geltende Waldbrandgefahrenstufe zu informieren.
2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten, insbesondere durch Rauchentwicklung oder Funkenflug.
3. Es ist nur gestattet unbehandeltes, trockenes Holz zu verbrennen.
4. Streng untersagt ist das Verbrennen sonstiger Abfälle, wie Plastik, Alttextilien, Reifen, Möbel und Spanplatten, Hausmüll, sowie Gartenabfälle, wie Laub, Gras und dergleichen.
5. Es wird auf die artenschutzrechtlichen Verbote gem. § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz hingewiesen. Dabei ist vor allem der Schutz von Kleintieren und Vögeln sicherzustellen. Zur Verhinderung der Anlage von Nistplätzen sollte die Ablagerung des Materials höchstens eine Woche vorher beginnen. Zur Schutz der Kleinsäuger und Vögel sind die bestehenden Haufen einen Tag vor dem Abbrennen umzusetzen.
6. Der Antragsteller ist persönlich verantwortlich für die Einhaltung der Forderungen für Ordnung, Sicherheit, Natur- und Brandschutz vor und während dem Abbrennen und kontrolliert die Nachsorge (Entfernen der Verbrennungsrückstände). Zu beachten sind u.a. ein ausreichender Abstand zwischen Feuer und Gebäuden, sowie die ausreichende Bereitstellung von geeigneten Feuerlöschmitteln.
7. Feuer im Wald und bis 100 m vom Waldrand entfernt dürfen gemäß § 15 Abs. 1 Sächsisches Waldgesetz nur mit vorheriger Genehmigung der zuständigen Forstbehörde angezündet werden.
8. Folgende Mindestabstände müssen lt. Pflanzenabfallverordnung (PflanzAbfV) vom 25. September 1994 eingehalten werden:
 - 1,5 km von Flugplätzen,
 - 200 m von Autobahnen,
 - 100 m von Bundes-, Land-, und Kreisstraßen, Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder mit Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden.
9. Eine Verletzung der Vorschriften kann mit einem Bußgeld geahndet werden!
10. Die örtliche Feuerwehr wird durch uns über das geplante Feuer informiert.